

cut&win
Sommerspiel

NEUE ZUGER ZEITUNG

Oldtimer in Zug trafen sich wieder einmal die Liebhaber alter Autos – die wirtschaft stehen im Fskk. 19

Siegerpose Usain Bolt wird mit der zweitbesten je gelaufenen Zeit Olympialäufer über 100 Meter. 13

Wo Liebhaberherzen höher schlagen

ZUG Im Stierenmarktareal haben sich Oldtimer-Besitzer und Fans getroffen. Dabei gab es einige Raritäten zu bestaunen.

NATALIA WIDLA
redaktion@zugerzeitung.ch

Mit Oldtimern ist das so eine Sache: Die einen sammeln mit Herzblut und finanzieller Aufopferung selber die heiss begehrten Modelle, die anderen begnügen sich schon mit der blossen Betrachtung des Traumwagens. Was aber sowohl für Sammler als auch für Laien gilt: An einem richtig schönen Exemplar läuft niemand einfach so ohne weiteres vorbei. Umso höher schlugen deshalb die Liebhaberherzen gestern Morgen, als es im Stierenmarktareal in Zug gleich über 600 Oldtimer und Oldtimer-Motorräder auf einem Haufen zu bestaunen gab. Der

«Das hier ist der Überflieger unter den Porsches.»

KONI LUZIGER,
OLDTIMER-BESITZER

Anlass, der immer am ersten Sonntag des Monats stattfindet, nennt sich Oldtimer-Sunday-Morning-Treffen (OSMT) und jede und jeder, unabhängig von Marke oder Wohnort, kann hier seine Schätze zur Schau stellen. Die einzige Voraussetzung: Die Oldtimer müssen vor 1974 gebaut worden sein.

Porsches ganz vorn

Zwar lautete das Motto diesen Sonntag «Porsche, die Sportwagenschmiede aus Stuttgart-Zuffenhausen», doch gab es auch eine Vielfalt an anderen Automarken und -modellen zu sehen. Die erste Reihe aber gehörte allein den Wagen mit dem Wappentier Stuttgarts, dem steigenden Pferd, im Markenwappen. «Ein Porsche war und ist auch heute noch ein Auto, auf das man sich einfach verlassen kann», erklärt der passionierte Autollebhaber Koni Lutziger aus Zürich. Er selbst hat durch sein Unternehmen «Lutziger Classic Cars» auch beruflich mit den seltenen Oldtimern zu tun; den Wagen, den er heute präsentiert, ist aber sein privater Besitz, «und das schon seit 30 Jahren», ergänzt Lutziger stolz. Stolz kann er auch sein, denn dieses Auto ist eine wahre Rarität: Der Porsche 911 Carrera RS 3.0 mit Baujahr 1974 – nur gerade 55 Exemplare wurden davon produziert. «Dies hier ist einfach der Überflieger unter den Porsches», so Lutziger. Dennoch bleibt er als Fachmann diplomatisch: «Jede Marke hat ihre besonders gelungenen Modelle, ich würde nie die Qualität eines Wagens allein an dem Namen einer grossen Marke festmachen.»

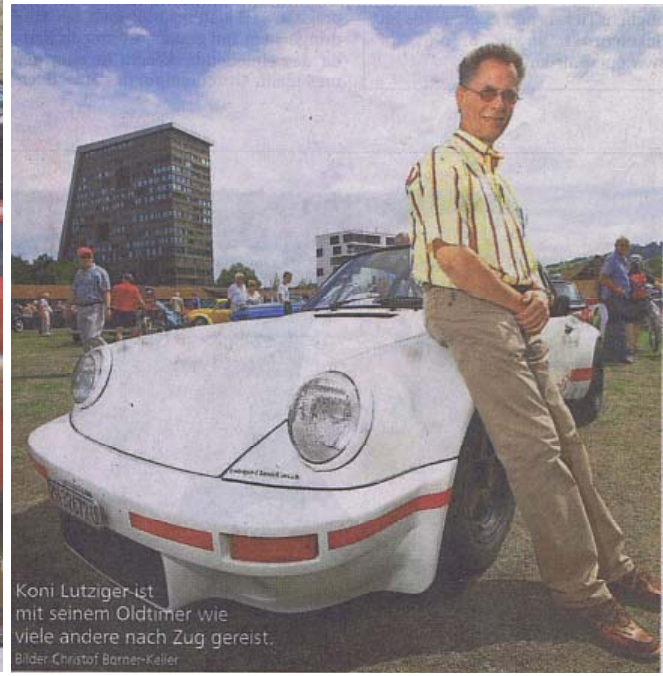


Plätze zu vergeuden, werden die heranfahrenden Oldtimer genauestens dirigiert und an der Einfahrt kontrolliert, schliesslich muss der Jahrgang stimmen – auch bei den Motorrädern. «Ich liebe diese alten Maschinen, alles daran: Den Sound, den Geruch, das Feeling», schwärmt Desiree Vedder, dann düst sie mit ihrer Binelli 69 125 SS unüberhörbar davon. Wer sich von den ganzen Eindrücken, glänzenden Karosserien und faszinierenden Innenleben etwas erholen will, zieht sich ins Festzelt zurück, wo die Dixie-Deutz-Band Zug, ihrerseits nach einem Deutz-Traktor benannt, für musikalische Unterhaltung sorgt.

Grosser Andrang

Schon nach Beginn der Veranstaltung werden die Ausstellungsplätze rar. Der Andrang an Besuchern, aber vor allem der Ausstellungswilligen, ist selbst für das Organisationskomitee des OSMT überraschend. Um keinen der wertvollen

Um 13 Uhr ist die Ausstellung dann auch schon vorbei, und die edlen Karossen verteilen sich wieder über die gesamte Schweiz. «Oldtimer sind einfach faszinierender als moderne Autos. Die Mechanik, die alten Technologien, wie das alles funktioniert», schwärmt der Besucher Peter Gisler, der selber mit einem BMW aus Schwyz angereist ist. «Diese Wagen, das ist einfach Liebe.»



Koni Lutziger ist mit seinem Oldtimer wie viele andere nach Zug gereist.
Bilder: Christof Berner-Keller